

Am 4. November in der Dorfkirche Rudow:

Lichtenrader Sängerkonzert

Der Lichtenrader Männerchor und der Kammerchor Leo Kerstenberg geben unter der Leitung von Hans-Joachim Straub im November drei Konzerte, am Sonntag 4. November unter anderem in der Rudower Dorfkirche.

Der Chor hat zur Zeit 17 Sängerkollegen. Neben den a cappella Auftritten spielte der Chor bislang auch Opernszenen und wirkte im Musical-Bereich auf der Bühne mit. Das Liedgut reicht von Stücken aus Klassik und Romantik über Opernchöre und leichte Musik wie Comedian Harmonists bis hin zu Werken von Liedermachern, Schlagern und Pop-Stücken. Auf dem Programm der Novem-

berkonzerte stehen Werke von Schubert, Mendelssohn-Bartholdy, Bruckner, Sibelius, Simon & Garfunkel und Leonard Cohen. Für die Begleitung am Klavier sorgt Nathanael Petri.

Der Eintritt ist jeweils frei.

*Novemberkonzerte
Lichtenrader Männerchor*

*So., 4. Nov., 16 Uhr
Dorfkirche Rudow,
Köpenicker Str. 185*

*So., 18. Nov., 16 Uhr:
Kirche Tempelhofer Feld
Wolffring 72*

*So., 25. Nov., 17 Uhr:
Salvatorkirche Lichtenrade,
Pfarrer-Lütkehaus-Pl. 1*



Der Lichtenrader Männerchor – hier zu sehen bei einem Konzert in der Katharinenruine in Nürnberg im September – lädt im November zu drei Konzerten.

In der Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) am 17. Oktober ist der Antrag für ein berlinweites Grundwassermanagement abgestimmt worden. „Das Bezirksamt Neukölln möge sich beim Berliner Senat dafür einzusetzen, dass im Rahmen des berlinweitern Wassermanagementes ein berlinweites Grund-

Euro liegen, um siedlungsverträgliche Grundwasserstände zu schaffen.

Auf einer öffentlichen Veranstaltung im Rathaus Neukölln wurde seitens des Berliner Senates bereits zugegeben, dass diese 95 Mio. Euro zu hoch sind. Ebenso können auch 1200 betroffene Gebäude auf ganz Berlin nicht reali-

CDU wollte BVV für berlinweite Lösung

Kein Management für Grundwasser

wassermanagement eingeführt wird, welches von den Berliner Wasserbetrieben umgesetzt werden soll und für siedlungsverträgliche Grundwasserstände sorgt.“ Der Bezirksverordnete Olaf Schenk (CDU) - selbst Betroffener aus dem Blumenviertel - hatte das Thema per Antrag im Juni in die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) eingebracht. Im Ausschuss wurde der Antrag ausführlich diskutiert. Anzumerken ist hierzu, dass durchgehend mit Zahlen gearbeitet wurde und wird, die der Verein Siedlungsverträgliches Grundwasser für nicht realistisch hält. So sollen berlinweit nur rund 1200 betroffene Bauwerke bestehen und die jährlichen Kosten bei 95 Mio.

stisch sein, wenn allein im Rudower Blumenviertel von 4000 Haushalten bereits ein Großteil betroffen ist.

Nachdem sich herauskristallisierte, dass der Antrag schwer eine Mehrheit finden würde, beantragte die CDU Fraktion Neukölln eine namentliche Abstimmung. Damit sollte der politische Standpunkt eines jeden Bezirksverordneten und einer jeden BVV-Fraktion klar und deutlich gemacht werden. Allerdings wog der Wunsch nach einer geheime Abstimmung höher.

Letztlich stimmten 30 Bezirksverordnete gegen ein berlinweites Grundwassermanagement, 20 für ein solches.

KNEBEL & PARTNER

Rechtsanwälte · Notare · Fachanwälte

Gerald Knebel, Notar und Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

Martina Knebel, Notarin und Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Arwin Kieback, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Matthias Wellmann, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht, Mediator

Anna-Katharina Untiedt, Rechtsanwältin



Wir sind für Sie da!

Johannisthaler Chaussee 333
12351 Berlin
Im Sparkassenhaus neben den Gropius-Passagen

Tel.: 030/660 68 6-0

www.ra-knebel.com